



NIEDERSACHSEN

Seite 1 von 3

PRESSEMITTEILUNG

der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ)

05.12.2024

Starke Stimme für Kulturelle Bildung Neuer Vorstand der LKJ Niedersachsen gewählt

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ) setzt sich seit über 40 Jahren dafür ein, Kindern und Jugendlichen Kulturelle Bildung zu ermöglichen. Dies bedeutet, dass sich junge Menschen künstlerisch und kreativ mit sich und der Welt auseinandersetzen, ihre Stärken entdecken und lernen, in der Gruppe Neues zu erschaffen. Die LKJ-Mitglieder haben jetzt einen neuen Vorstand gewählt, der klare Ziele für die Zukunft formuliert: Mehr Kinder und Jugendliche sollen Zugang zu Kunst und Kultur haben, Kulturelle Bildung soll stärker in der Bildungslandschaft verankert werden und die LKJ-Mitglieder mehr nachhaltige Förderung erhalten.

„Ich möchte die kulturelle Teilhabe aller Jugendlicher in Niedersachsen stärken“, sagt Burkhard Sievers, Erster Vorsitzender der LKJ Niedersachsen und Geschäftsführer des Kulturnetzwerks Koppelschleuse in Meppen. „Dabei spielt für mich auch die Kooperation mit Schulen eine große Rolle, um die LKJ Niedersachsen als starke Stimme für die Kulturelle Jugendbildung weiter voranzubringen.“ Die 33 Mitgliedsverbände der LKJ Niedersachsen sind in allen Kunst- und Kultursparten aktiv. Sie schaffen Räume, in denen Kinder und Jugendliche Kulturelle Bildung erleben – zum Beispiel in selbst inszenierten Theaterstücken, eigenen Film- und Zirkusprojekten, Graffitiwerkstätten oder

Die LKJ wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

selbst programmierten Computerspielen. Kulturelle Bildung unterstützt junge Menschen dabei, zu selbstbewussten und sozialkompetenten Persönlichkeiten heranzuwachsen und unsere Werte in der Demokratie aktiv mitzugestalten. Sie hat eine hohe gesellschaftliche Relevanz – und das möchte der neue Vorstand gegenüber Ministerien und kulturpolitischen Entscheidungsträger*innen verdeutlichen, sichere Strukturen für die Jugendkulturarbeit erreichen und seine Netzwerke in Kunst und Bildung ausbauen. „Wir leben in einer Zeit vielfältiger gesellschaftlicher Herausforderungen. Ich bin davon überzeugt, dass Kultur und Bildung bei deren Bewältigung eine entscheidende Rolle spielen können“, sagt Johanna von Anshelm, Beisitzerin im LKJ-Vorstand und Abteilungsleiterin für Kultur und Medien im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel.

2.152 Zeichen

Der neue Vorstand der LKJ Niedersachsen

- 1. Vorsitzender: Burkhard Sievers (Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen)
- 2. Vorsitzende: Katja Meier (Theaterpädagogisches Zentrum Lüneburg & Theater Lüneburg)
- Schatzmeisterin: Lana Ebel (Artistikka gGmbH, Damme)
- Beisitzerin: Johanna von Anshelm (Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel)
- Beisitzerin: Dr. Katja Drews (Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)
- Beisitzer: Dettmar Koch (Jugendkulturarbeit e. V., Oldenburg)
- Beisitzer: Ulrich Stracke (Fachverband Darstellendes Spiel Niedersachsen e.V., Osnabrück)
- Beisitzer: Thomas Kirchberg (LAG Jugend und Film Niedersachsen e.V., Göttingen)

Die LKJ wird gefördert durch:

**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



NIEDERSACHSEN

Seite **3** von **3**

Über die LKJ Niedersachsen:

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. (LKJ) ist der Dachverband von 33 Fachverbänden und Institutionen in Niedersachsen. Die Mitglieder sind in allen Kunst- und Kultursparten aktiv und vertreten rund 1.700 Gruppen und Einrichtungen:

Musikschulen, theaterpädagogische Zentren, Kunstschulen, Kulturzentren und Vereine, Zirkusinitiativen, medienpädagogische Einrichtungen und vieles mehr. Gemeinsam stärken und fördern wir Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen.

Mehr Infos unter: <https://lkjnds.de>

Die LKJ Niedersachsen wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Kontakt:

Kirsten Bothe

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

LKJ Niedersachsen

Mobil: +49 151 552 767 57

Mail: k.bothe@lkjnds.de

Die LKJ wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**